





1. Pongours / Ant. Heine / g. Buchhändler an St.  
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu  
Jahr 1736. III.
2. Joh. Clavier Berg'sche Convents Bispa Carmen auf  
Joh. St. Feldyradig's Chr. Theoph. Manly  
absterben, 1741. Bispa Carmen auf St. Samuel Lobviff
3. Immanuann, p. d. l. m. procurator des Klosters.  
1742.
4. Dr. praeceptor des Bispa Carmen,  
auf St. Sam. Lebrecht Immanuann,  
1742.
5. Columnorum Bispa Carmen  
auf St. Sam. Lobviff Immanuann, 1742.
6. Heineisch / Jerem. / Bispa Carmen auf St.  
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,  
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bispa Carmen  
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu  
Duffin Daultfeld 1745
8. v. Vogelrang / Joind. Wilhelm / Bispa Carmen  
auf der Halberstädt'schen Regierung; presb.  
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang  
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bispa Carmen  
auf der Halberstädt'schen Regierung;  
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang  
1749

Als  
des Hochedlen Herrn,  
Herrn  
**Otto Christian**  
**Schülers,**

Hochgräfl. Stolz. Wernigeröbischen Amtmanns  
zu Wasserleben,  
im Leben liebgewesener Herr Sohn,  
**Ernst Gottlieb,**

den 14. Jul. 1755. in 2ten Jahre Seines Alters  
sanft und seelig verschied,  
und den 17. desselben zu Seiner Ruhestätte  
begleitet wurde:

nahm Er  
von den Hochbetrübten Angehörigen  
seinen Abschied bis aufs Wiedersehen,

durch  
einen, dem Hochwehreten Schülerrischen Hause  
sehr verbundenen Diener,

**Michael Kopsch,**

aus Gosfa bey Gosf in der Niederlausiz.

~~~~~  
Gedruckt bey Joh. Georg Struck, Hochgräfl. Hof- Buchdrucker.

AK



Raum stieg der Seraphinen Saal,  
Wie es der Herr befohlen,  
Dem hocherbhabnen Sternens  
Saal,

**Ernst Gottlieb** heimzuholen;

Da schon Sein Herz  
Den heftigen Schmerz,  
Der selbiges durchwühlte,  
Für Himmelstlust nicht füllte.

**Er** sah den Himmel offen stehn,  
Und Seinen Heiland lachen.  
Er eilte, mit der Schaar zu gehn,  
Und wolte Abschied machen.  
Sein Auge sah  
Den Vater da,  
Und dort die Mutter stehn,  
Und spürte banges Flehen.

**Er** rief: Hochwehrtes Eltern-Paar!

Gehab dich wohl! ich scheid  
Zu iener auserwählten Schaar,  
Die, voll von süßter Freude,  
Den Bräutigam,  
Das heil'ge Lamm,  
Dem sie hier nachgegangen,  
In Liebe darf umfangen.

Des Höchsten Danken übersteigt  
Der Menschen vestes Hoffen;  
Daf sich mein Lebens = Tag geneigt,  
Und mich der Tod getroffen,  
Hat G<sup>ott</sup> gemacht;  
Da man gedacht,  
Daf ich nach späten Jahren  
Zur Ruhe würde fahren.

Es ist nach G<sup>ottes</sup> Willk<sup>ür</sup> geschehn:  
Dreum hemmt das bittr<sup>e</sup> Klagen.  
Wir werden uns bald wieder sehn,  
Und da ich, frei von Plagen,  
In Ewigkeit  
Nur Seeligkeit  
Jetzt zu gemessen habe;  
So gönnt mir diese Gabe. (Röm. 6, 23.)

Ihr wißet wohl, wie manche Pein  
Das Kinderzeihen machet,  
Der kömmt Ihr überhoben seyn,  
Indem mein Heiland wacher,  
Und mich, als Hirt,  
Sein Schäfflein wird  
Vor aller Feinde Schaaren  
In Ewigkeit bewahren.

Nun, Behrte Mutter! I<sup>esu</sup>s sey  
Für Deine zarte Liebe,  
Und alle mir erzeigte Treu,  
(Wünsch ich aus reinem Triebe),  
Dein Gnaden = Ehren,  
Dein Schild und Lohn;  
Bis Du nach diesen Zeiten  
Erblüßt die Ewigkeiten.

Der G<sup>ott</sup> des Segens segne Dich,  
Mein Vater! hier auf Erden,  
Und laße Dir dort ewiglich  
Die Lebens = Krone werden;  
Was er izt thut,  
Das ist ia gut!  
Hat er Dich denn betrübet?  
Nein! Dich und mich geliebet.

Dar



Darauf warf **Ernst** den letzten Bitt,  
Da schon die Augen brachen,  
Auf der **Geschwister** Sal zurück.  
Und als **Sie** thänend sprachen:  
Er ist schon todt!  
O herbe Noth!  
Sprach **Er**: den Himmel erben,  
Heißt das wahrhaftig sterben?

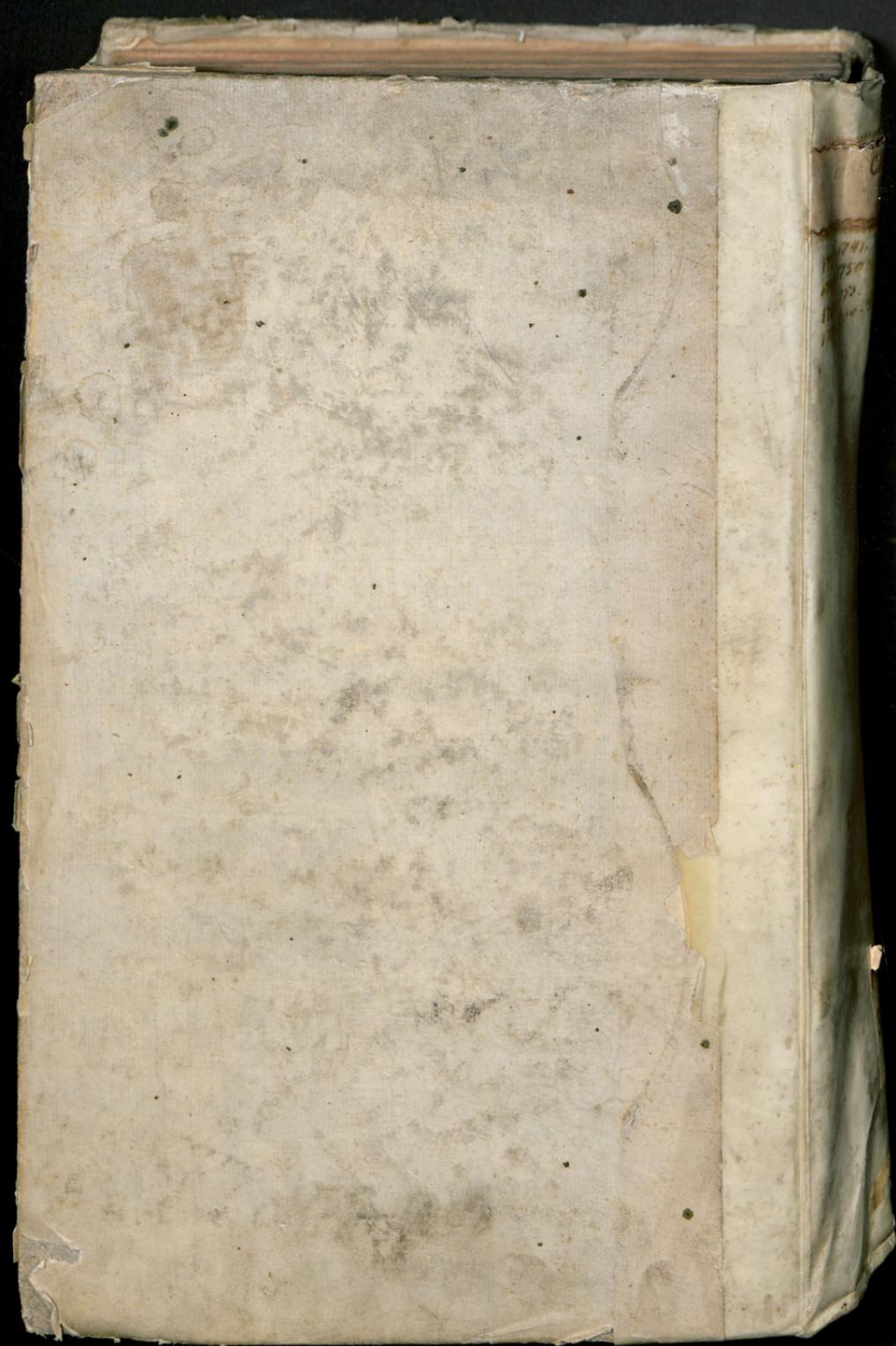
**N**ein! fülle der bittern Thränen Fluß,  
Die Ihr um mich vergießet,  
Erdiget nur das hohe Gut,  
Das ist mein Geist gemisset.  
Und in der Zeit  
Macht **Euch** bereit  
Zu diesem Freuden-Leben,  
Das **Jesus** mir gegeben.

**W**enn denn des Leibes Hütte bricht:  
So wandert Ihr mit Freuden  
Zum unveränderlichen Licht,  
Darin Ihr, frei von Leiden,  
Den Heiland schaut,  
Dem Ihr vertraut.  
Ich ruh in seinen Armen;  
Mich tröstet sein Erbarmen!



Ms A 336

23



Als  
des Hochedlen Herrn,  
Herrn

Otto Christian

ulers,

nigerödtschen Amtmanns  
verleben,  
seiner Herr Sohn,

Ottlieb,

en Jahre Seines Alters  
lig verschied,  
in Seiner Ruhestädte  
wurde:

Er  
ibten Angehörigen

aufs Wiedersehen,  
in Schulerischen Hause  
nen Diener,

Kopsch,  
der Niederlausig.

\*\*\*\*\*  
, Hochgräf. Hof- Buchdrucker.



AK